

# Durch Musik zu Freunden

**BRIG-GLIS | Im Zeughaus Glis fand am vergangenen Dienstagabend das von Pascal Indermitte organisierte und von Olivier Imboden moderierte 9. Forum der Oberwalliser Rotary Clubs Brig, Zermatt, Saastal und Leuk-Leukerbad statt.**

Der Anlass fügt sich in eine interessante Reihe von Abenden ein, in denen in den letzten Jahren bedeutende Persönlichkeiten zu aktuellen Fragen aus dem gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Diskurs auftraten. Ziel dieses neuesten Forums war es, wie sich Franz Schmid, Präsident des Rotary Clubs Brig, ausdrückte, die Sozial-Aspekte der Flüchtlinge unserer Zeit wahrzunehmen und die Rotary Clubs, die sich als Serviceclubs dem Dienst an der Gesellschaft verpflichtet sehen, für diese Anliegen zu motivieren.

## Ein hartes Schicksal

Im Verlaufe des Gesprächs, das Olivier Imboden sehr gekonnt und locker mit dem syrischen Komponisten und Musiker Bahur Ghazi und dem Liedermacher Jean-Marc Briand aus Albinen führte, wurde das komplexe Leben von Herrn Ghazi deutlich. Er schilderte, wie das Leben in Syrien durch Angst, Repression, Willkür und Tod gekennzeichnet ist. Ghazi verbrachte allerdings einen Teil seiner Jugend in Ägypten, wo er Musik studierte. Auch dort wurde nach dem «Arabischen Frühling» in der Mubarak-Revolution das Leben schwieriger. Für den jungen Studenten Ghazi, der vor der syrischen Botenschaft in Kairo gegen die unter Assad herrschenden Zustände



**Am 9. Rotary-Forum.** Sie überzeugten sehr, von links, stehend: Organisator Pascal Indermitte, Moderator Olivier Imboden, RC-Brig-Präsident Dr. Franz Schmid und sitzend Oud-Virtuose Bahur Ghazi (links) und Liedermacher Jean-Marc Briand.

FOTO WB

in Syrien mitprotestierte, war die Rückkehr nach Syrien dann sehr problematisch. Er fühlte sich zunehmend bedroht und entschloss sich zur Flucht, kam dann in die Schweiz, wo er vier Jahre in einem Asylzentrum in Graubünden auf engstem Raum lebte, nicht arbeiten durfte, allerdings Deutsch lernte und sich musikalisch zu betätigen begann. In den engen Verhältnissen dieses Flüchtlingsdaseins ging auch die Beziehung zu seiner Frau in die Brüche.

## Die Musik als Rettung

Bahur Ghazi, Virtuose auf der zu den Schalenhalblauten gehörenden berühmten orientalischen Kurzhalslaute «Oud»,

wandte sich musikalisch auch westlichen Stilrichtungen wie Jazz, Rock usw. zu. Zunehmend konnte er auch ausserhalb Graubündens, z.B. in Solothurn, spielen. Bei einem Auftritt in Staldenried im Wallis wurde Jean-Marc Briand auf ihn aufmerksam. Aus dieser ersten Begegnung wurde eine engere freundschaftliche Zusammenarbeit. Heute wirkt Bahur Ghazi, der in Malix/Graubünden wohnt, erfolgreich in der Band «Walliser Seema» mit. Bandleader Jean-Marc Briand war vom Ton der Oud sofort begeistert. Inzwischen ist Ghazi auch mit anderen Musikern der Szene bekannt geworden und produziert auf Juni 2018 auch eine eigene CD, deren Ver-

nissage im Kellertheater in Brig-Glis stattfinden wird. Der Musiker, der die Oud mit ihrem melancholisch-wehmütigen Ton dem rotarischen Publikum im Zeughaus in Solothurn und in eindrucklichem Zusammenspiel mit Gitarrist Jean-Marc Briand vorstellte, hat inzwischen auch menschlich-familiär in Graubünden mehr Fuss gefasst. Musik wurde für ihn zu einer rettenden Kraft. Die rotarische Familie, die nach dem Gespräch Gelegenheit hatte, das Gehörte weiter in freundschaftlichem Diskurs bei einer syrischen Speise zu verarbeiten, spendete ihm und auch dem Walliser Liedermacher Briand aufrichtigen Beifall. ag.

WB, 23.11.2017